

Irland unter dem Weihnachtsbaum

– Paddys Geschenkideen für ein irisches Fest

Weihnachten – das Fest der Freude. Und für Irlandfreunde ist die Freude immer dann am größten, wenn unter dem Weihnachtsbaum was 'Irisches' auszupacken ist.

Am besten natürlich das Ticket für die nächste Irlandreise ... Im **Irish Shop** gibt's auch eine schöne Auswahl. Hier noch ein paar Extra-Tipps.



Planxty – *Between the Jigs and the Reels*

Ein bisschen finster schauen sie schon drein, die Herren Liam O'Flynn, Andy Irvine, Dónal Lunny und Christy Moore, auf dem Cover dieser aus CD und DVD bestehenden Retrospektive, die Dónal Lunny liebevoll zusammengestellt hat.



Planxty war eine der einflussreichsten Bands in der irischen Folk-Geschichte. Im Tandem mit der Bothy Band brachten sie frischen Wind in die irische Trad-Szene. Ursprünglich als Backing Band für Christy Moores zweites Album 'Prosperous' zusammengetrommelt, entwickelte Planxty eine ganz eigene Dynamik. Auch nach 40 Jahren hat die Musik nichts von ihrem rebellischen Impetus verloren. Hier waren vier Musiker am Werk, die die Tradition auseinandernahmen und nach eigenem Gutdünken wieder zusammensetzten, mit aufregenden Ergebnissen. Das war Musik, die nicht nur esoterische Hippies zu begeistern wusste, sondern auch bei Rockfans Gehör fand.

Die CD enthält 17 Stücke, von 'Follow Me up to Carlow' über 'The Well Below the Valley' bis 'The West Coast of Clare' und 'Nancy Spain', und Tunes

von O'Carolans 'Sí Bheag, Sí Mhór' bis zu 'Time-dance' – das bereits zur rockigeren Musik der Moving Hearts überleitet.

Sensationell ist die DVD (insgesamt 2 Stunden und 42 Minuten) aus den Archiven von RTÉ – Live-Mitschnitte von der 'Late, Late Show' (1972), von der Abbey Tavern in Howth (1980) und vom National Stadium (1973 und 1982). Wer die 70er und frühen 80er Jahre selbst in Irland erlebt hat, wird sich wie auf einer Zeitreise fühlen.

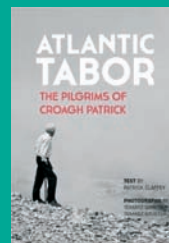
'Between the Jigs and Reels' ist eine faszinierende Retrospektive – nichts weniger als das Dokument der Geburtstunde der modernen irischen Folkmusik. Es sollte in keiner Sammlung eines ernstzunehmenden Irish-Folk-Fans fehlen. Und eigentlich sehen die vier auch gar nicht finster drein, sondern eher verwegene, wie ihre Musik!

Planxty, *Between the Jigs and Reels: A Retrospective*, CD + DVD, 2016, 22 Euro.



Irlands Heiliger Berg

„Berge sind dem Himmel am nächsten“, so der rumänische Theologe Mircea Eliade, deshalb sind Berge oft heilig, vom Sinai bis zum Berg Tabor. Irlands heiliger Berg, der Croagh Patrick bei Westport in Co. Mayo, ragt trotz seiner bescheidenen 765 Meter Höhe imposant über die Clew Bay – oder, wie es Peter Harbison ausgedrückt hat: „Er schaut auf milde und doch patriarchische Weise hinunter über die ertränkten Drumlins der Clew Bay.“



Jedes Jahr am letzten Sonntag im Juni – am Reek Sunday – erklimmen Tausende von Pilgern den Berg – viele barfuß oder auf Knien, und ohne Rücksicht auf das Wetter. Doch Cruach Phádraig war längst vor der Zeit, als der Heilige Patrick von hier aus die Schlangen aus Irland in die See verbannte, eine Kultstätte, deren Aura bis in die Mythen der Vorgeschichte zurückreicht. Archäologische Funde deuten darauf hin, dass hier schon in vorkeltischer Zeit, vor mehr als 6.000 Jahren, zwischen Himmel und Erde kommuniziert wurde.

Später wurde hier das Erntefest Lughnasa gefeiert. Patrick fastete hier 40 Tage lang im Jahr 441, um die 'Eingeborenen' von der Macht des neuen, christlichen Glaubens zu überzeugen. Hier fand, wie es Patrick Claffey ausdrückt, „der Kampf um die Seele Irlands“ statt. Von hier wurden die Dämonen gebannt. Hier war der Geburtsort des Irlands der Heiligen und Gelehrten.

So jedenfalls schildert Dr. Patrick Claffey, seines Zeichens Professor am Department for the Study of Religions and Theology am Trinity College Dublin, die Geschichte des Croagh Patrick und die Traditionen, die sich um ihn ranken, in einem prächtigen Buch mit eindrucksvollen Fotografien von Tomasz Bereska und Tomasz Szustek.

Patrick Claffey, *Atlantic Tabor: The Pilgrims of Croagh Patrick*, ist bei The Liffey Press in Dublin erschienen und kostet 19,95 Euro.



John Banvilles Liebesbrief an sein Dublin

Nur ein 'Reingeschmecker' kann eine Stadt so liebevoll beschreiben. John Banville, aus Wexford, kam erstmals auf den jährlichen Ausflügen mit seiner Mutter in die Hauptstadt. Und in seinem 'Dublin Memoir' – einer sehr eklektischen Erinnerung an das Dublin der 50er und 60er Jahre, das er auch in seinen unter dem Pseudonym Benjamin Black geschriebenen Krimis evoziert – entsteht ein liebevolles Porträt der Stadt, lange bevor der Keltische Tiger ihr eine moderne Fassade verpasst hat.



In einem Echo des in Belfast geborenen Lyrikers Louis McNeice, der in seinem 'Autumn Journal' über Dublin schrieb:

*This never was my town,
I was not born or bred
Nor schooled here and she will not
Have me alive or dead
But yet she holds my mind
With her seedy elegance,
With her gentle veils of rain
And all her ghosts that walk
And all that hide behind
Her Georgian facades –
The catcalls and the pain,
The glamour of her squalor,
The bravado of her talk.*

schreibt Banville, der aus der entgegengesetzten Richtung nach Dublin kam, „Dublin was never my

Dublin, which made it all the more alluring.“ Es steckt voller Erinnerungen, denn aufzuwachsen heißt nur, so Banville, dass wir das „Mysteriöse“ in das „Alltägliche“ ummünzen, und anstatt zu „reifen“, werden wir nur zu Langweilern. Wie lebendig dagegen die Kindheitserinnerungen, wenn wir ihn mit staunenden Augen ins Kaufhaus Clerys begleiten dürfen, oder ein Eis im Broadway Ice-Cream Parlour spendiert bekommen. Und ist das nicht Patrick Kavanagh, der da durchs Bild läuft – und Hilton Edwards und Micheál MacLiammóir vom Gate Theatre, letzterer immer „mit einer Perücke, die wie schwarze Kohle glänzte“?

Im letzten Viertel des Buchs kommt dann das zeitgenössische Dublin zum Vorschein, in Begleitung seines 'Cicero' (dem Bauunternehmer Harry Crosbie, dem das Buch auch gewidmet ist), seinem Führer in die versteckteren Nischen der Stadt. Die zumeist schwarz-weißen Fotos von Paul Joyce, der bereits mit Samuel Beckett zusammengearbeitet hat und als Fotograf und Filmemacher internationales Ansehen genießt, sind eine ideale Ergänzung dieses Bandes, der allen Dublin-Freunden nur wärmstens ans Herz gelegt werden kann.

John Banville, *Time Pieces: A Dublin Memoir*, Photographs by Paul Joyce, Hachette Books Ireland, 2016, geb. Ausg., 224 S., 28,99 Euro.



Ein neuer Fall für Rover, den sprechenden „Wonder Dog“

Vor drei Jahren rettete Rover das Weihnachtsfest, als Rudolph, das rotnasige Rentier, mit Schnupfen im Bett lag und Santas Schlitten mit all den Geschenken festlag. Jetzt ist das BFG – das Big Fat Baby – spurlos verschwunden. Ein neuer Fall für Rover, den sprechenden „Wonder Dog“.

Eigentlich hatte Roddy Doyle die Kinderbuchserie um Rover und die Giggler ja geparkt. Seine Kinder sind inzwischen erwachsen, und Großvater ist er noch nicht geworden, also hat er keine Enkel, für die er die Bücher schreiben könnte. Aber das alles änderte sich dieses Jahr, als ihn ein Brief von einem Jungen aus England erreichte. „Lieber Roddy Doyle, „ begann das Schreiben, „ich hoffe, du lebst noch.“



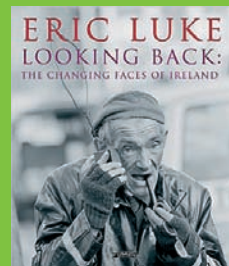
Er stellte alle möglichen Fragen, ob er denn einen Hut trage und Pfeife rauche, wenn er für Erwachsene schreibe, zum Beispiel. Vor allem aber wünschte er sich nichts sehnlicher als ein neues Rover-Buch. Wer könnte da schon widerstehen? *Rover and the Big Fat Baby* ist die vierte Folge der seit 2000 erscheinenden Serie. Die Giggler sind Schabernack treibende Geister, deren Hauptaufgabe es ist, die Hinterlassenschaft von Rover einzusammeln und so zu platzieren, dass Erwachsene, die es nicht besser verdienen, hineintreten. Jetzt, da Rover auf der Suche nach dem BFB ist, droht ein Hundeköttelnotstand...

Roddy Doyle, *Rover and the Big Fat Baby*, illustrated by Chris Judge, ist bei Macmillan erschienen und kostet (geb. Ausgabe, 160 S.) £10,99.



'Ein exquisites Stück Sozialgeschichte' – Eric Lukes Fotoband Looking Back

„Dieses Buch ist ein exquisites Stück Sozialgeschichte“, schrieb Rosita Boland in der Irish Times über Eric Lukes Fotoband Looking Back: The Changing Faces of Ireland: „Schenkt es allen zu Weihnachten. Das habe ich jedenfalls vor.“



Eric Luke, ein Fotograf aus Dalkey, südlich von Dublin, schloss sich 1973 der Irish Press Group als Pressefotograf an. 1990 wechselte er zur *Irish Times*. Er fotografierte zwei Fußballweltmeisterschaften, fünf Olympische Spiele und Stories in Somalia, Kenia, Indien, Sydney, Washington und London.

Aber sein besonderes Augenmerk galt immer seiner Heimat Irland, und so entstand über die Jahre

hinweg ein ganz persönliches Archiv, das den Wandel unter den Iren und in ihrem Land widerspiegelt. Der thematisch gegliederte Band beginnt mit der Hauptstadt – Szenen beim Barbier, Punks in McGonagles, Handwerker bei der Arbeit. Dann geht es aufs Land, mit Bildern von Pferdemarkten und Pferderennen, einer Folge von Fotos von Schwarzbrennern, die Poitín herstellen, von Pilgern auf dem Croagh Patrick und von den Steinmauern auf den Aran Islands.

Das Kapitel 'Persönlichkeiten' beginnt mit der schillernden Figur von Charles J. Haughey, der den Startschuss zur Dingle Regatta gibt. Garret Fitzgerald, Cardinal Thomas Ó Fiaich und Mary Robinson sind abgelichtet – und der Staatsbesuch von Königin Elisabeth bei Präsidentin McAleese ist eingefangen.

'Music' zeigt Fotos von Rory Gallagher, Liam Clancy und Paddy Moloney und den Dubliners bis zu Thin Lizzy, den Boomtown Rats und Bono. Micho Russell beim Lisdoonvarna Festival von 1978 ist ebenso dabei wie Christy Moore und Shane MacGowan, der zusammen mit Ronnie Drew hinter der Bühne des Gaiety Theatre für den Fotografen posiert.

Ein Kapitel ist Dublins Smithfield und seinen Bewohnern gewidmet, die hier bis 2013 einen jährlichen Pferdemarkt abhielten, nur einen Steinwurf von der O'Connell Bridge entfernt. 'Tory Island' und 'The North' – Aufnahmen, die an die Schrecken der 'Troubles' erinnern – folgen. Und das letzte Kapitel ist dem Sport gewidmet – vor allem natürlich den irischen Sportarten wie Hurling, Camogie und Gaelic Football, aber auch Rugby und Reiten, Golf und Road Bowling. Zum Schluss noch ein Schnappschuss von Jack Charlton beim 0:0 der Iren im Aviva Stadion gegen die Engländer am 7. Juli 2015.

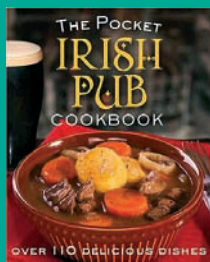
Immer wieder richtet Luke die Kamera auf Gesichter – und so fängt er „das sich wandelnde Gesicht Irlands“ in den letzten vierzig Jahren ein. In der Tat, ein herausragendes Stück fotografischer Sozialgeschichte.

Eric Luke, *Looking Back: The Changing Faces of Ireland*, Dublin: The O'Brien Press, 2016, 141 S., geb. Ausgabe, 24,99 Euro.



Futtern wie im Pub

Wenn's zuhause so schmecken soll wie im Pub – dann kann man zu Tony Potters Pub-Kochbuch greifen. 110 Gerichte – hätten Sie gedacht, dass es in irischen Pubs 110 verschiedene Gerichte gibt? – decken das ganze Spektrum ab, von den einfachsten bis zu den traditionellsten und hin zu gastronomisch anspruchsvolleren 'Gourmet-Pub'-Kreationen.



Hier finden sich klassische Pub-Mahlzeiten wie Fish & Chips, aber auch ausgefallene Rezepte für Risottos oder Salmon en Croute. Vom Bar Snack bis zum Sunday Roast, von Suppen über Salat bis zum Nachtisch – alles auf Taschengröße komprimiert und mit appetitanregenden Fotos garniert.

Eine kurze Geschichte der Verköstigung im irischen Pub, und ein Abriss der im Pub servierten Getränke runden das kompakte Werk ab. Von Tony Potter liegt in gleicher Ausstattung und vom gleichen Verlag auch das 'Irish Granny's Pocket Recipe Book' vor.

Tony Potter, *The Pocket Irish Pub Cookbook*, Dublin: Gill & Macmillan, 2016, 256 S., 4,50 Euro. Auch über Amazon erhältlich.



Irish Old Advertising Prints Wall Calendar

Ein Wandkalender mit alten irischen Werbeflakaten, der von www.cafepress.co.uk/irish-old-advertising-prints-wall-calendar 74547312 für £ 13,50 (zuzüglich Verpackungsgebühr) bezogen werden kann.



Viel (Bestell-)Vergnügen!
Eberhard „Paddy“ Bort

 **irish-shop.de**

Noch viel viel mehr tolle Geschenke für den Gabentisch unter www.irish-shop.de

Ist es nicht immer so? Kurz vor'm Fest schafft man es selten rechtzeitig, alles fertig zu bekommen ... Aber: Wir legen uns quer, dass alles klappt.

Siehe nächste Seite

Was kann Deutschland?

Was kann das irland journal? Oder: **Was kann Deutschland, das irland journal nicht?**

Wir wollen Euch ja nicht in die Irre führen. Aber in den letzten Monaten/Jahren konnte man die Frage des Öfteren vernehmen. Von kritisch bis satirisch: Was kriegen wir (Deutschen) noch zu stande?

Die Elbphilharmonie.

Gut, die ist fast fertig und verzückt die ersten Besucher regelrecht schon jetzt – vor dem ersten Konzert am 11.1.2017. Geplant wurde sie in den Jahren 2001 bis 2006, dann wurde ein Bauantrag gestellt. Eigentlich ging's zügig weiter: Grundsteinlegung im April 2007. Danach kam es zu Baustopps und Kostensteigerungen von 186 Mio auf derzeit 789 Mio. Der Steigerungsfaktor lässt sich in Prozenten berechnen. Der Zeitverzug auch. Aber sie ist – fast – fertig. Gut.

Berliner Flughafen

Die erste Kalkulation im Jahr 1995 belief sich auf 1 Milliarde – Deutsche Mark! Erster Spatenstich im September 2006. Dann wurden die Eröffnungstermine verschoben, mehrfach. Von Oktober 07 auf Oktober 2011. Als dritter Termin wurde Mai/Juni 2012 genannt, dann Oktober 2013. Inzwischen sind wir beim siebten Termin – im Juni/September 2017, den sie wohl auch nicht einhalten können. Und bei Kosten, die mittlerweile angeblich bei 5,1 Milliarden liegen.

Stuttgart 21

Erste Idee gab's in den 80iger Jahren, der Öffentlichkeit wurden das Projekt 1994 vorgestellt, mit Kosten von ca. 2,5 Milliarden Euro. Die Bauarbeiten begannen am 2.2.2010. In 2013 wurden die Kosten auf 5,9 Milliarden geschätzt, die einmal für 2019 geplante Inbetriebnahme zum xten Mal auf Dezember 2021 verschoben. Keiner rechnet damit vor 2022.

Die Reiseführerserie zu Irlands spektakulären Küstenstraßen im Christian Ludwig Verlag

Erster Band („Von Belfast zur Donegal Bay“) im März 2015 geplant für Sommer 2015, die Folgebände dann im Abstand von vier bis fünf Monaten.

Jetzt (erster Band) erneut verschoben auf Frühsommer (Juni) 2017. Die Folgebände entsprechend auch. **Preissteigerung: keine!** Ungerührt zum Subskriptionspreis von 29,70 € (für die drei ersten Ausgaben!) erhältlich, statt Normalpreis 50,85 €. Für die Verspätung entschuldigen wir uns. Es war und ist ein Subskriptionspreis (also vorab bezahlen, später bekommen). Ungeduldigen erstatten wir im Zweifel Ihre „Investition“ oder Einlage. Eure (über die Steuern zwangsweise bezahlten) Einlagen bei den genannten Großprojekten seht Ihr eher nicht wieder.

Das sind die Fakten – im Vergleich mit anderen Großbaustellen. In Deutschland wie in Moers. Noch halten wir ihn (den Vergleich) aus, meinen wir.

**Danke für Euer Vertrauen.
Wir können das noch: Bücher!**



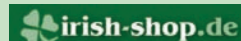
Irlands spektakuläre Küstenstraßen. Die neue Reiseführer-Serie aus dem Christian Ludwig Verlag, Moers.

Die drei ersten Bände, nicht zum „regulären“ Preis von 50,85 € oder zum addierten Subskriptionspreis von 38,85 €, sondern zum **„Jetzt-Kaufen/Bezahlen – aber später-Bekommen-Preis“ von 29,70 €**; Art-Nr: 1918414

Bei uns geht der **Wild Atlantic Way** um die **g a n z e** Insel – und werden auch die Midlands nicht vergessen.

Wie komme ich dran?

Die erste Bedingung haltet Ihr mit dieser Bestellung gerade ein:



- Als Kunde des www.irish-shop.de
- als irland journal-Abonnement oder
- als Gaeltacht-Kunde ist jeder automatisch Mitglied im „Moerser Irlandclub“.

Die Mitgliedschaft kostet 1 Euro im Jahr und ist sowohl im Abopreis wie in einer Gaeltacht-Buchung bereits enthalten!!

Und das ist die zweite Bedingung:

Ihr bestellt die ersten drei Bände unserer Serie vor und bezahlt sie auch gleich. Aber die **Lieferung derselben kommt erst später** – auch wenn Euch unser Shopsystem in der **Bestätigung/Rechnung dazu etwas anderes sagt!! Daher der nochmals vergünstigte Preis.**

Für uns ist das eine Art Crowdfunding (Zwischenfinanzierung) oder Subskription und erleichtert und die Prognose von Auflagen und anderen Kosten. In diese Bestellung (drei kaufen, egal ob schon vorliegend oder mehr subskribiert) kann man zu jedem Zeitpunkt einsteigen; immer drei auf einmal kaufen.



IRLAND SPEKTAKULÄRE KÜSTENSTRASSEN –

Die neue Reiseführerserie und der neue **Z E I T P L A N** :

Band 1: Von Belfast zur Donegal Bay neu: spät. Frühjahr (Juni) 2017

Band 2: Von Leitrim / Sligo nach Mayo neu: September 2017

Band 3: Von Galway nach Clare neu: Dezember 2017

Die weiteren Ausgaben in jetziger Planung:

Band 4: Von (Limerick und) Kerry nach Cork neu: Frühsommer 2018

Band 5: Von Waterford bis in die Wicklow Mountains neu: Herbst 2018

Band 6: Dublin und seine Umgebung neu: Winter 2018)

Band 7: Vom Boyne Tal bis County Down / Belfast neu: Frühjahr 2019

Band 8: Ausflüge in das Innere einer Insel neu: Herbst 2019